



HILFSWERK

**Schulsozialarbeit**

**Fachlicher Tätigkeitsbericht**

**SCHULJAHR 2022/23**

## Inhalt

<b>EINLEITUNG</b> .....	3
<b>SCHULSOZIALARBEIT – WAS IST DAS?</b> .....	4
<b>UNSER TEAM IM SCHULJAHR 2022/23</b> .....	5
<b>UNSERE SCHULEN IM INDUSTRIEVIERTEL</b> .....	6
Schulsozialarbeit an der Mittelschule Himberg .....	6
Schulsozialarbeit an der Polytechnischen Schule Himberg.....	9
Schulsozialarbeit an der Mittelschule Gramatneusiedl.....	12
Schulsozialarbeit an der Mittelschule Bruck/Leitha 1 .....	15
Schulsozialarbeit an der Mittelschule Bruck/Leitha 2 .....	18
<b>UNSERE SCHULEN IM WALDVIERTEL</b> .....	21
Schulsozialarbeit an der Sport-Mittelschule Gars am Kamp.....	21
Schulsozialarbeit an der NÖ Musik-Mittelschule Eggenburg .....	24
Schulsozialarbeit an der Volks- & Mittelschule Kautzen.....	27
Schulsozialarbeit an der Volksschule & ASO Groß Siegharts .....	30
Schulsozialarbeit an der Mittelschule Groß Siegharts.....	33
Schulsozialarbeit an der Volksschule Horn .....	36
<b>SCHULSOZIALARBEIT AN DEN LANDESBERUFSSCHULEN</b> .....	<b>39</b>
Landesberufsschule Langenlois .....	45
Landesberufsschule Eggenburg .....	47
Landesberufsschule Geras und Hollabrunn.....	48
Landesberufsschule Schrems .....	49
Rückblick und Ausblick .....	51

## EINLEITUNG

Schulsozialarbeit zählt seit dem Schuljahr 2009/2010 zu einem wichtigen Angebot der Abteilung *Kinder, Jugend und Familie* im Hilfswerk Niederösterreich, zu Beginn an Neuen Mittelschulen. Ab dem Schuljahr 2011/2012 erfolgte dann der stufenweise Ausbau der Schulsozialarbeit an den vier Landesberufsschulen im Waldviertel.

Im abgelaufenen Schuljahr wurden von unseren Mitarbeiterinnen insgesamt **fünfzehn Schulen** mit Schulsozialarbeit versorgt, dabei wurden mehr als **2400 Beratungsgespräche** geführt, was einer 15% Steigerung zum Vorjahr entspricht.

Schulsozialarbeit ist ein Handlungsfeld der Sozialen Arbeit, das Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung verschiedenster Herausforderungen persönlicher, familiärer oder schulischer Art unterstützt. Durch qualifiziertes Fachpersonal wird professionelle Beratungstätigkeit direkt an den Schulen angeboten – freiwillig, kostenlos und vertraulich. Dabei werden die individuellen Kompetenzen der Schüler\*innen gefördert, um so ihre soziale, psychische und schulische Situation zu verbessern. In enger Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper und den Direktor\*innen werden auch Workshops für einzelne Klassen maßgeschneidert vorbereitet und durchgeführt.

Diese gute Kooperation zwischen Lehrer\*innen – Direktor\*innen – Schulsozialarbeiter\*innen ermöglicht auch in herausfordernden Zeiten, dass viele Schüler\*innen durch die Schulsozialarbeit erreicht werden können, zahlreiche wichtige Beratungen stattfinden und der oder die eine oder andere wieder „ins Boot geholt“ werden kann.

Der fachliche Tätigkeitsbericht gibt zum Ende des Schuljahres einen Leistungsüberblick über die Schulsozialarbeit im Hilfswerk Niederösterreich. Dargestellt werden allgemeine Grundlagen der Schulsozialarbeit, die Entwicklung der Schulsozialarbeit im Hilfswerk Niederösterreich und die Tätigkeit in jenen 15 Schulen, die im Schuljahr 2022/2023 vom Hilfswerk Niederösterreich mit Schulsozialarbeit versorgt wurden.

## SCHULSOZIALARBEIT – WAS IST DAS?

Schulsozialarbeit ist ein regelmäßiges Beratungsangebot, das auf längere Sicht direkt in den Schulalltag integriert ist und auf leicht zugängliche Weise Schüler\*innen den Zugang zu Unterstützung, Beratung und Betreuung bei schulischen, persönlichen und sozialen Problemen ermöglicht. Darüber hinaus wird von den Schulsozialarbeiter\*innen mit all jenen Personen zusammengearbeitet, die für eine ganzheitliche Beratung und Begleitung der Schüler\*innen wichtig sind (Lehrer\*innen, Direktor\*innen, Eltern, Kolleg\*innen im psychosozialen Feld etc.). Diese Zusammenarbeit schließt gegebenenfalls auch andere im psychosozialen Feld tätigen Fachkräfte im Zuge von Begleitung zu Ämtern und Behörden, Weitervermittlung oder Vernetzungstätigkeit ein.

Schulsozialarbeit wird ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal (Absolvent\*innen von Sozialakademien bzw. Fachhochschulen für Soziale Arbeit) durchgeführt.

Inhaltlich bietet die Schulsozialarbeit eine breite Palette von Hilfsmöglichkeiten für die betroffenen Personen:

- Psychosoziale Einzelberatung und Begleitung von Schüler\*innen
- Klassen- und Gruppengespräche
- Konfliktregelung
- Krisenintervention
- Weitervermittlung an spezialisierte Einrichtungen (z.B.: Familienberatungsstellen, Suchtberatungsstellen, Kinder- und Jugendhilfe, Psychotherapeut\*innen, Krisenzentrum etc.)
- Begleitung zu anderen Einrichtungen, Ämtern und Behörden
- Workshops und Projekte in der Klasse: z.B. zum Thema Suchtprävention, bei Konflikten in der Klassengemeinschaft, zu aktuellen Themen
- Elternarbeit: Einbeziehung in eine kindzentrierte Beratung, Teilnahme an Eltern-abenden, Konfliktregelung, Infos und Weitervermittlung an Beratungseinrichtungen
- Info- und Beratungsgespräche mit Lehrer\*innen (z.B. bei Konflikten in der Klasse)
- Vernetzung: zum Träger der Kinder- und Jugendhilfe und zu relevanten Institutionen, Einrichtungen und Vereinen; Teilnahme an Vernetzungstreffen; Informationsbereitstellung und Ressourcenbündelung, nach Maßgabe Aufbau eines Netzwerkes für die Schüler\*innen und die Schule

## Unser Team im Schuljahr 2022/23



Cornelia Grillmayer, Daniela Gluderer, Gudrun Schmid, Gabriele Wimmer-Zillich,  
Doris Fleischer-Wiesgrill (*stehend*)  
Michaela Unterberger, Sophia Steindl (*sitzend*)



Michaela Unterberger, MA  
Leitung des Angebotsbereichs Schulsozialarbeit

## Unsere Schulen im Industrieviertel

### Schulsozialarbeit an der Mittelschule Himberg



An der Mittelschule Himberg wurden im Schuljahr 2022/23 insgesamt

**202 Schülerinnen und Schüler** unterrichtet.

## Die Schulsozialarbeit an der MS Himberg im Überblick

**129** Beratungsgespräche mit Schüler\*innen (einzeln und in der Gruppe)

**151** Kontaktgespräche mit Schüler\*innen

**119** Überweisungs- und Kontaktgespräche mit Lehrkräften

**17** Gespräche mit der Direktorin

**15** Workshops und Beratungen mit ganzen Klassen zu folgende Themen:

- Klassengemeinschaft
- Schulsozialarbeit-was ist das?

**63**  
**Schüler\*innen  
in der Beratung**



**Schulische Konflikte, Familiäre Probleme, Schwierigkeiten mit dem Lernen, sowie psychische Gesundheit** waren die **häufigsten Beratungsthemen.**

**Konfliktmediationen, Vernetzung mit Behörden und Einrichtungen, Teilnahme an Unterrichtsprojekten und vieles mehr** vervollständigten das Angebot.

## Rückblick und Ausblick

Die Zusammenarbeit zwischen Schulsozialarbeit und der Mittelschule Himberg hat bereits eine langjährige Tradition. Daher ist das Angebot der Schulsozialarbeit schon gut etabliert; das lässt sich zum Beispiel daran erkennen, dass viele Schüler\*innen eigenständig die Beratung aufsuchen, aber auch von Seiten des Lehrkörpers die Schulsozialarbeit gerne hinzugezogen wird.

Heuer konnten auch, durch die Aufhebung der Cov-19 Maßnahmen, die wertvollen informellen Kontakte in den Pausen zwischen Schüler\*innen und Schulsozialarbeiterin wieder stattfinden. Die Niederschwelligkeit, die ein wichtiger Aspekt des Angebotes Schulsozialarbeit ist, war damit wieder gewährleistet.

Die Beratungsthemen umfassten auch heuer wieder ein breites Spektrum; besonders stark vertreten waren die Bereiche: Klassengemeinschaft und Konflikte, familiäre Themen verschiedenster Art und Schwierigkeiten das Lernen betreffend. Auch der weitgefaste Bereich „Psychische Gesundheit“ bekam in zahlreichen Beratungsgesprächen den nötigen Raum.

Den Schwerpunkt der Schulsozialarbeit an der Mittelschule Himberg machten in diesem Schuljahr ganz klar die Beratungen wie auch die informellere Beziehungsarbeit aus. Daneben wurden auch einige Workshops durchgeführt: Die Kennenlernworkshops mit den ersten Klassen haben bereits Tradition. Hier geht es vor allem darum, die Schulsozialarbeiterin kennenzulernen und eine Vorstellung davon zu bekommen, wie das Angebot nutzbar ist. Außerdem hat hier das gegenseitige Kennenlernen der Klassenkolleg\*innen seinen Platz. Zusätzlich wurden in einigen Klassen auf Wunsch der Klassenvorstände Workshops und Gruppengespräche zum Thema „Klassengemeinschaft und Teamgeist“ bzw. „Mobbing – nicht bei uns!“ angeboten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Direktorin Simone Specht und ihrem gesamten Team für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, das uns nun schon seit langem entgegengebracht wird! Außerdem danken wir der Gemeinde Himberg wie auch dem Land Niederösterreich für das Bereitstellen der nötigen Fördermittel, denn nur so kann den Schüler\*innen Beratung und Unterstützung in professioneller Qualität geboten werden!

## Schulsozialarbeit an der Polytechnischen Schule Himberg



An der Polytechnischen Schule Himberg wurden im Schuljahr 2022/2023 **insgesamt**

**97 Schülerinnen und Schüler** unterrichtet.

## Die Schulsozialarbeit an der PTS Himberg im Überblick

**98** Beratungsgespräche mit Schüler\*innen (einzeln und in der Gruppe)

**94** Kontaktgespräche mit Schüler\*innen

**97** Überweisungs- und Kontaktgespräche mit Lehrkräften

**22** Gespräche mit dem Direktor

**10** Workshops zu den Themen Jugendschutz und Schulsozialarbeit

**31**  
**Schüler\*innen**  
**in der Beratung**



**Probleme in der Familie, Psychische Gesundheit, sowie Konflikte in der Schule/Klassengemeinschaft** waren die **häufigsten Beratungsthemen.**

**Elterngespräche, Fallbezogene Vernetzung mit Behörden und Einrichtungen, Teilnahme an schulischen Veranstaltungen und Projekten und vieles mehr** vervollständigten das Angebot.

## Rückblick und Ausblick

Durch den jährlichen Wechsel der Schüler/innen ist es an Polytechnischen Schulen besonders wichtig, das Angebot der Schulsozialarbeit in allen Klassen ausführlich vorzustellen. Noch wichtiger ist jedoch das persönliche Kennenlernen der Schulsozialarbeiterin, um die Hemmschwelle, Beratung in Anspruch zu nehmen, zu verringern. Dies findet jährlich zu Schulbeginn durch Workshops in den Klassen statt. Ebenso wichtig ist es jedoch, während des Schuljahres präsent zu sein; das geschieht durch informelle Gespräche oder Spiele während der Mittagspause wie auch durch weitere Workshops in den Klassen. Heuer wurden auf Wunsch der Klassenvorständinnen das Thema „Jugendschutz“ sowie der Bereich „Psychische Gesundheit“ in Zusammenarbeit mit dem PSZ behandelt.

Die Einzelberatungen bewegten sich in diesem Schuljahr vorwiegend um die Themenkreise Familie, Schule und psychische Gesundheit. Altersspezifisch für die Zielgruppe der PTS-Schüler\*innen finden auch die Bereiche „Suchtprävention“ und „Partnerschaft/Sexualität“ ihren Platz.

Die Zusammenarbeit mit der PTS Himberg wurde im Schuljahr 2015/16 als Projekt begonnen und steht mittlerweile auf sehr stabilen Beinen. Von Seiten der Schule wird der Schulsozialarbeit an der PTS ein hoher Stellenwert eingeräumt und diese wird als wichtiger Teil der Angebotspalette der PTS gesehen und wertgeschätzt. Wir bedanken uns herzlich für die angenehme Zusammenarbeit auch in diesem Schuljahr! Besonders danken wir dem Land Niederösterreich wie auch der Schulgemeinde für das Bereitstellen der nötigen Fördermittel, denn nur so kann den Schüler\*innen Beratung und Unterstützung in professioneller Qualität geboten werden!

## Schulsozialarbeit an der Mittelschule Gramatneusiedl



An der Mittelschule Gramatneusiedl wurden im Schuljahr 2022/2023

insgesamt **182 Schülerinnen und Schüler** unterrichtet.

## Die Schulsozialarbeit an der MS Gramatneusiedl im Überblick

**115** Beratungsgespräche mit  
Schüler\*innen (einzeln und in der Gruppe)

**125** Kontaktgespräche mit  
Schüler\*innen

**112** Überweisungs- und  
Kontaktgespräche mit  
Lehrkräften

**17** Gespräche mit dem  
Direktor

**16** Klassen-Gespräche und  
Workshops zu den Themen  
Schulsozialarbeit und  
Klassengemeinschaft

**14** Beratungsgespräche  
mit Eltern

**45**  
**Schüler\*innen  
in der Beratung**



**Konflikte in der Schule, Probleme in der Familie, und psychische Gesundheit** waren die drei **häufigsten Beratungsthemen**.

**Fallbezogene Vernetzungstätigkeit, Kontakt mit Behörden und Einrichtungen und vieles mehr** vervollständigten das Angebot.

## **Rückblick und Ausblick**

In der Mittelschule Gramatneusiedl wurde die Schulsozialarbeit im Schuljahr 2018/19 implementiert. Mittlerweile ist sie ein fixer Bestandteil des Schulalltages und wird vom Schulteam geschätzt, sowie von den Schüler\*innen gern angenommen.

Die Kennenlernworkshops mit den ersten Klassen haben bereits Tradition. Hier geht es vor allem darum, die Schulsozialarbeiterin kennenzulernen und eine Vorstellung davon zu bekommen, wie das Angebot nutzbar ist. Außerdem hat auch das gegenseitige Kennenlernen der Klassenkolleg\*innen seinen Platz in diesen Workshops. Während des laufenden Schuljahres fanden auf Wunsch der Klassenvorständ\*innen in 2 Klassen Workshops zum Thema „Klassengemeinschaft und Teamgeist“ statt.

Den Schwerpunkt der Schulsozialarbeit machten in diesem Schuljahr ganz klar die Beratungen wie auch die informelleren Pausengespräche, die Beziehungsarbeit, aus. Hier waren heuer die vorrangigen Themen: familiäre Schwierigkeiten, der Umgang miteinander in der Klasse, sowie der große Bereich der psychischen Gesundheit.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Direktor Sommer und dem Lehrer\*innen-Team für die gute und wertschätzende Zusammenarbeit sowie auch für das Vertrauen, das der Schulsozialarbeit entgegengebracht wird! Außerdem danken wir der Gemeinde Gramatneusiedl und dem Land Niederösterreich für die Finanzierung der Schulsozialarbeit an der Mittelschule Gramatneusiedl.

## Schulsozialarbeit an der Mittelschule Bruck/Leitha 1



An der Mittelschule Bruck/Leitha 1 wurden im Schuljahr 2022/2023 insgesamt

**194 Schülerinnen und Schüler** unterrichtet.

## Die Schulsozialarbeit an der MS Bruck/Leitha 1 im Überblick

**110** Beratungsgespräche mit Schüler\*innen (einzeln und in der Gruppe)

**108** Kontaktgespräche mit Schüler\*innen

**77** Überweisungs- und Kontaktgespräche mit Lehrkräften

**17** Gespräche mit der Direktorin

**13** Klassengespräche und Workshops zu den Themen Schulsozialarbeit und Klassengemeinschaft

**Probleme in der Familie, Konflikte in der Schule, sowie psychische Gesundheit** waren die **häufigsten Beratungsthemen.**

**Fallbezogene Vernetzungstätigkeit mit verschiedenen Einrichtungen, Elterngespräche und vieles mehr** rundeten das Angebot ab.

**41**  
**Schüler\*innen**  
**in der Beratung**



## Rückblick und Ausblick

An der Mittelschule Bruck an der Leitha 1 konnte die Schulsozialarbeit im Schuljahr 2019/20 als Pilotprojekt gestartet werden. Mittlerweile ist die Schulsozialarbeit bereits vier Schuljahre lang fixer Bestandteil des Angebots an der Schule und wird als Unterstützung wertgeschätzt.

Auch heuer wieder wurden Kennenlern-Workshops in den ersten Klassen durchgeführt, um die Kinder über das Angebot „Schulsozialarbeit“ zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, einander, sowie die Schulsozialarbeiterin besser kennenzulernen.

Das Herzstück der Schulsozialarbeit sind die Beratungsgespräche; aber auch die informelleren, oft kürzeren Kontakte während der Pausen, dank derer die sogenannte Niederschwelligkeit erst gewährleistet werden kann. Zusätzlich dazu wurden auf Wunsch der Klassenvorständ\*innen in zwei ersten Klassen Workshops zum Thema „Klassenklima und Teamgeist“ gehalten.

Die Themenbereiche, um die es heuer in den Beratungsgesprächen vorrangig ging, waren: Konflikte in der Klasse, Familie, auf das Lernen bezogene Probleme, sowie der große Bereich der psychischen Gesundheit.

Wir danken Frau Direktorin Inge Bartha und ihrem Team ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit und für das Vertrauen, dass der Schulsozialarbeit entgegengebracht wird. Außerdem danken wir der Gemeinde Bruck an der Leitha sowie dem Land Niederösterreich für die Finanzierung der Schulsozialarbeit an der Mittelschule Bruck an der Leitha 1. Nur dadurch ist professionelle und qualitativ hochwertige Beratung und Unterstützung für die Schüler\*innen möglich!

## Schulsozialarbeit an der Mittelschule Bruck/Leitha 2



An der Neuen Mittelschule Bruck/Leitha 2 wurden im Schuljahr 2022/2023 insgesamt

**212 Schülerinnen und Schüler** unterrichtet.

## Die Schulsozialarbeit an der Mittelschule Bruck/Leitha 2 im Überblick

**86** Beratungsgespräche mit Schüler\*innen (einzeln und in der Gruppe)

**117** Kontaktgespräche mit Schüler\*innen

**77** Überweisungs- und Kontaktgespräche mit Lehrkräften

**19** Gespräche mit der Direktorin

**14** Klassengespräche und ein Workshop zu den Themen Schulsozialarbeit bzw. Suchtprävention

**Probleme in der Familie, Konflikte in der Klasse und Psychische Gesundheit** waren die **häufigsten Beratungsthemen.**

**Fallbezogene Vernetzungstätigkeit mit verschiedenen Einrichtungen, Elterngespräche und vieles mehr** rundeten das Angebot ab.

**38**

**Schüler\*innen in der Beratung**



## Rückblick und Ausblick

An der Mittelschule Bruck an der Leitha 2 konnte die Schulsozialarbeit im Schuljahr 2021/22 mit Beginn des zweiten Semesters als Pilotprojekt neu implementiert werden; Nun haben wir bereits das erste vollständige Schuljahr unserer erfolgreichen Zusammenarbeit hinter uns!

Um den (neuen) Schüler\*innen gleich zu Schulbeginn die Möglichkeit zu geben, die Schulsozialarbeiterin kennenzulernen und Informationen darüber zu erhalten, wie Schulsozialarbeit „funktioniert“, wurde das Angebot „Schulsozialarbeit“ auch heuer wieder in allen Klassen vorgestellt bzw. in Erinnerung gerufen.

Den Schwerpunkt der Schulsozialarbeit bilden die Beratungen, wie auch die informelleren Pausengespräche. Diese Beziehungsarbeit erleichtert den Schüler\*innen den Zugang und gewährleistet somit die Niederschwelligkeit.

In den Beratungsgesprächen waren folgende Themenbereiche heuer vorrangig: Probleme in der Familie, Konflikte in der Klasse, sowie der große Bereich der psychischen Gesundheit. Ein weiterer wichtiger Teil der Schulsozialarbeit, der dieses Schuljahr abgedeckt wurde, ist die bedarfsorientierte Empfehlung und Vermittlung von spezialisierten Einrichtungen wie Beratungsstellen, Psycholog\*innen/psychologischer Diagnostik, Therapeut\*innen, sowie gegebenenfalls die Zusammenarbeit und Vernetzung mit der Kinder- und Jugendhilfe.

Auf Wunsch einer Klassenvorständin hielt die Schulsozialarbeiterin in einer Klasse einen suchtpreventiven Input zum Thema „Snus/Nikotinbeutel und Nikotinprodukte“. Der Bereich der Workshops gehört ebenfalls zum Angebot und soll im folgenden Schuljahr weiter ausgebaut werden.

Wir danken Frau Direktorin Margaretha Roth und ihrem Team ganz herzlich für die gute Aufnahme und das entgegengebrachte Vertrauen!

Außerdem freuen wir uns sehr darüber, dass das Land Niederösterreich im laufenden Schuljahr 2022/23 die Förderung der Mittelschule Bruck an der Leitha 2 übernommen hat und danken sowohl dem Land Niederösterreich als auch der Gemeinde Bruck an der Leitha für die Finanzierung der Schulsozialarbeit an der Mittelschule Bruck an der Leitha 2.

## Unsere Schulen im Waldviertel

### Schulsozialarbeit an der Sport-Mittelschule Gars am Kamp



An der Sport-Mittelschule Gars am Kamp wurden im Schuljahr 2022/23 insgesamt

**219 Schülerinnen und Schüler** unterrichtet.

## Die Schulsozialarbeit an der SMS Gars im Überblick

**206** Beratungsgespräche mit Schüler\*innen (einzeln und in der Gruppe)

**129** Kontaktgespräche mit Schüler\*innen

**152** Überweisungs- und Kontaktgespräche mit Lehrkräften

**9** Elterngespräche

**43** Gespräche mit dem Direktor

**52**  
**Schüler\*innen  
in der Beratung**



**Probleme in der Schule (v.a. Konflikte mit Mitschüler\*innen), familiäre Krisen, psychische Gesundheit** sowie **Probleme in der Peergroup** waren die häufigsten Beratungsthemen.

**Workshops, Fallbezogene Vernetzungstätigkeit und vieles mehr** vervollständigten das Angebot.

## Rückblick und Ausblick

Die Schulsozialarbeit des Hilfswerks Niederösterreich kann in der Mittelschule Gars am Kamp auf eine langjährige Zusammenarbeit zurückblicken (Beginn mit dem Sommersemester 2010). Somit steht die Schulsozialarbeit auf einem stabilen Fundament: Es fanden immer wieder Zuweisungen durch aufmerksame Lehrer\*innen statt, wodurch auch die präventive Arbeit ausreichend Raum erhielt. Erfreulicherweise fanden auch viele Schüler\*innen eigenständig den Weg ins Beratungszimmer. Für zahlreiche Schüler\*innen war dies die einzige Möglichkeit, über anstauende Belastungen zu sprechen oder bei Bedarf weiter vermittelt zu werden.

Zu Beginn des Schuljahres fanden in allen Klassen Vorstellungsrunden statt, um die Schüler\*innen über das Angebot der Schulsozialarbeit zu informieren bzw. den Zugang zur Schulsozialarbeit zu erleichtern. Erfahrungsgemäß melden sich oft direkt danach einige Schüler\*innen.

Da die Schulsozialarbeit an zwei Vormittagen in der Woche in der Mittelschule Gars anwesend ist, ergibt sich dadurch eine sehr gute Erreichbarkeit direkt vor Ort und auch eine flexible Arbeitsgestaltung z.B. in Bezug auf den Stundenplan. Dies erweist sich v.a. für Schüler\*innen, die regelmäßig Beratungsgespräche in Anspruch nehmen als großer Vorteil.

Der Großteil der Beratungen erfolgte im Einzelsetting. In diesem Schuljahr wurden aber auch 17 Beratungen im Zweiersetting bzw. Gruppensetting durchgeführt, dies war v.a. im Bereich der Konfliktregelung der Fall. Die größten Themenbereiche waren Probleme mit Mitschüler\*innen/Klassengemeinschaft, familiäre Belastungen, Peergroup, Sozialkompetenzen und psychische Gesundheit. Weiters wurden 5 Workshops abgehalten zu den Themen Klassengemeinschaft/Sozialkompetenzen und psychische Gesundheit.

Wir möchten uns sehr herzlich bei Herrn Direktor Langer und seinem engagierten Lehrerteam für die sehr gute Zusammenarbeit und das uns entgegen gebrachte Vertrauen bedanken und freuen uns auf das kommende Schuljahr.

## Schulsozialarbeit an der NÖ Musik-Mittelschule Eggenburg



An der Mittelschule Eggenburg wurden im Schuljahr 2022/23 insgesamt

**170 Schülerinnen und Schüler** unterrichtet.

## Die Schulsozialarbeit an der MS Eggenburg im Überblick

**97** Beratungsgespräche mit Schüler\*innen (einzeln und in der Gruppe)

**111** Kontaktgespräche mit Schüler\*innen

**110** Überweisungs- und Kontaktgespräche mit Lehrkräften und der Direktorin

**3** Workshops zum Thema Mobbing, Klassengemeinschaft, Umgang mit Konflikten, Umgangsformen in der Klasse und gemeinsam ein Ziel erreichen

**45**

**Schüler\*innen  
in der Beratung**



**Familiäre Krisen, Probleme in der Schule sowie Probleme in der Peergroup** waren die **häufigsten Beratungsthemen.**

## Rückblick und Ausblick

In der MS Eggenburg wurde die Schulsozialarbeit im Oktober 2019 neu eingeführt. Im Rahmen eines Vortrages wurde das Angebot der Schulsozialarbeit den gesamten Schüler\*innen vorgestellt und auch auf der Schulhomepage sind wir von Anfang an präsent.

45 Schüler\*innen mit den unterschiedlichsten Problemlagen fanden im 3. Jahr, in dem Schulsozialarbeit an dieser Schule angeboten wurde, den Weg zur Schulsozialarbeiterin. Durch die steigende Anzahl der beratenden Jugendlichen wird deutlich sichtbar, dass sich die Sozialarbeit an der Mittelschule Eggenburg bereits gut etablieren konnte. Es fanden insgesamt 97 Beratungen statt. Der Großteil der Schüler\*innen vereinbarte sich Folgetermine.

In diesem Schuljahr wurden in den ersten Klassen Kennenlern-Workshops angeboten und in den 3. Klassen zu den Themen Klassengemeinschaft, Mobbing und Umgangsformen in der Klasse und „Gemeinsam ein Ziel erreichen“ gearbeitet.

Einige Schüler\*innen aus diesen Klassen suchten nach den Workshops Unterstützung in der sozialarbeiterischen Beratung.

Seitens der Direktion wurden dankenswerterweise regelmäßig Mädchen und Burschen in schwierigen Lebenslagen an die Schulsozialarbeit verwiesen.

Auch die Lehrer\*innengespräche haben in diesem Schuljahr einen höheren Stellenwert eingenommen und sind zahlenmäßig gut angestiegen.

Im kommenden Schuljahr soll das Workshopangebot in Absprache mit der Direktion noch weiter ausgebaut werden.

Für den Schulbeginn im Herbst 2023 ist ein Planungsgespräch in der ersten Schulwoche mit der Direktion geplant und die Beratungszeit an der Schule wird durch die gestiegene Schüler\*innenanzahl auf 3,5 Stunden angehoben.

Ich möchte mich nochmals herzlichst bei Frau Dir. Grafinger und dem gesamten Lehrer\*innenteam für die tolle Unterstützung bedanken!

## Schulsozialarbeit an der Volks- & Mittelschule Kautzen



An der Mittelschule Kautzen wurden im Schuljahr 2022/23 insgesamt

**85 Schülerinnen und Schüler** unterrichtet.

## Die Schulsozialarbeit an der VS/ MS Kautzen im Überblick

**215** Beratungsgespräche mit Schüler\*innen (einzeln und in der Gruppe)

**134** Kontaktgespräche mit Schüler\*innen

**95** Überweisungs- und Kontaktgespräche mit Lehrkräften

**54** Gespräche mit der Direktorin

**17** Beratungstermine mit Eltern

**4** Workshops und Projektvormittage

**46**  
**Schüler\*innen  
in der Beratung**



### **Probleme in der Schule, Konflikte in der Peergroup**

und **Probleme in der Familie** waren die drei **häufigsten Beratungsthemen.**

**Elterngespräche, Fallbezogene Vernetzungstätigkeit,** die Teilnahme an **schulinternen Veranstaltungen** etc. vervollständigten das Angebot.

## Rückblick und Ausblick

In der Mittelschule Kautzen wurde die Schulsozialarbeit bereits vor 3 Jahren im Schuljahr 2019/20 eigenfinanziert eingeführt. Ab dem darauffolgenden Schuljahr stieg das Land Niederösterreich in die Förderung ein. Im Schuljahr 2022/23 wurde das Angebot nun auch auf die Betreuung der Kinder der Volksschule ausgeweitet.

Im Schuljahr 2022/23 waren an der MS Kautzen 55 ordentliche Schüler\*innen, an der Volksschule 30 Schüler\*innen. Da die Schule relativ klein ist - es gibt pro Jahrgang nur eine Klasse fällt gleich auf, dass die Schulsozialarbeiterin wieder im Haus ist und die Schüler\*innen kommen oft spontan und ganz selbstverständlich auf einen zu, um sich einen Termin zu sichern .

Wöchentlich standen uns für die NMS (plus der VS Kautzen) 3 Stunden für die Beratungen zur Verfügung.

Für die Schüler\*innen gab es zu Schulbeginn wieder Kennenlern-Workshops und über das Schuljahr verteilt mehrere Klassenberatungen und Workshops, unter anderem zu den Themen Gruppendynamik und Klassenklima sowie Suchtprävention: Nikotin, Cannabis und Alkohol.

Im September konnte sich die Schulsozialarbeiterin beim Klassenforum allen Eltern vorstellen und Fragen beantworten. Im Laufe des Schuljahrs fanden in Folge auch eine Reihe von Elterngesprächen statt.

Es konnte in diesem Schuljahr auch wieder für einige Schüler\*innen extern Hilfe organisiert werden, sei es in Form von Nachhilfe, psychologische Diagnostik oder Arztbesuchen.

Die Zusammenarbeit mit Frau Dir. Helga Popp und ihrem tollen Lehrerteam war auch in diesem Schuljahr sehr eng und von dem Wunsch geprägt, auch solchen Kindern, deren Lebensgeschichte schon in jungen Jahren etwas holprig verlaufen ist, eine gute Basis für ihr weiteres Leben mitzugeben.

Danke für das entgegengebrachte Vertrauen und die schöne Zusammenarbeit!

## Schulsozialarbeit an der Volksschule & ASO Groß Siegharts



An der Volksschule & ASO Groß Siegharts wurden im Schuljahr 2022/23 insgesamt

**100 Schülerinnen und Schüler** unterrichtet.

## Die Schulsozialarbeit an der VS & ASO Groß Siegharts im Überblick

**94** Beratungsgespräche mit  
Schüler\*innen (einzeln und in der  
Gruppe)

**87** Kontaktgespräche mit  
Schüler\*innen

**43** Überweisungs- und  
Kontaktgespräche mit Lehrkräften

**9** Gespräche mit der Direktorin

**4** Workshops zum Kennenlernen  
der Schulsozialarbeit und zum  
Thema Klassenklima

**21**  
**Schüler\*innen  
in der Beratung**



**Probleme in der Familie, Konflikte in der Peergroup**

und **Probleme in der Schule** waren die drei **häufigsten Beratungsthemen.**

## Rückblick und Ausblick

In der ASO und VS Groß Siegharts wurde die Schulsozialarbeit im September 2021 neu eingeführt.

Die Schüleranzahl der ASO hat in diesem Schuljahr 15 Schüler\*innen und in der VS 85 Schüler\*innen betragen. Somit besuchen derzeit 100 Schüler\*innen diese Schule.

21 Schüler\*innen mit den unterschiedlichsten Problemlagen fanden 2022/23, den Weg zur Schulsozialarbeiterin. 94 Beratungen wurden durchgeführt und der Großteil der Schüler\*innen vereinbarte Folgetermine und wurden das ganze Schuljahr über regelmäßig beraten und begleitet. Die hohe Anzahl der Beratungen zeigt den dringenden Bedarf an schulsozialarbeiterischer Beratung auf.

Im zweiten Jahr, an dem Schulsozialarbeit angeboten wurde, hatte sich die gute und sehr wertvolle Zusammenarbeit zwischen Sozialarbeiterin, Lehrer\*innenteam und Direktor bereits sehr gut eingespielt.

Dieses Jahr lag der Schwerpunkt der Schulsozialarbeit eindeutig bei den Einzelberatungen. Es wurden aber auch Elterngespräche und Lehrer\*innenberatungen durchgeführt. Der Großteil der Schüler\*innen vereinbarte sich Folgetermine.

In diesem Schuljahr wurden in allen Klassen Vorstellungsrunden durchgeführt, was die Hemmschwelle massiv gesenkt hat, Einzelberatungen in Anspruch zu nehmen.

Seitens der Direktion wurden dankenswerterweise regelmäßig Mädchen und Burschen in schwierigen Lebenslagen an die Schulsozialarbeit verwiesen.

Für den Schulbeginn im Herbst sind Vorstellungsrunden in allen Klassen vorgesehen, um den Zugang zur Schulsozialarbeit zu erleichtern.

Ich möchte mich herzlichst bei Herrn Dir. Steinböck und dem gesamten Lehrer\*innenteam für die tolle Unterstützung bedanken!

## Schulsozialarbeit an der Mittelschule Groß Siegharts



An Mittelschule Groß Siegharts wurden im Schuljahr 2022/2023 insgesamt

**67 Schülerinnen und Schüler** unterrichtet.

## Die Schulsozialarbeit an der MS Groß Siegharts im Überblick

**122** Beratungsgespräche mit Schüler\*innen (einzeln und in der Gruppe)

**135** Kontaktgespräche mit Schüler\*innen

**71** Überweisungs- und Kontaktgespräche mit Lehrkräften

**49** Gespräche mit der Direktorin

**7** Klassengespräche und Workshops

**17** Beratungen mit Eltern

**27**  
**Schüler\*innen  
in der Beratung**



**Probleme in der Familie, Konflikte im schulischen Umfeld und psychische Gesundheit** waren die **häufigsten Beratungsthemen**.

**Fallbezogene Vernetzungstätigkeit mit spezifischen Einrichtungen, der behördlichen Kinder- und Jugendhilfe, Psychotherapiestellen etc.** rundeten das Angebot ab.

## **Rückblick und Ausblick**

Die Schulsozialarbeit wurde in diesem Schuljahr von DSA Michaela Unterberger, MA durchgeführt und konnte sich recht schnell – bereits in ihrem zweiten Durchführungsjahr - als fixer Bestandteil an der Schule etablieren.

Zu Beginn des Schuljahres fanden in allen Klassen kurze Vorstellungsworkshops statt, auch an der ersten Klassenforumssitzung des Schuljahres stellt sich die Schulsozialarbeit allen interessierten Eltern und Erziehungsberechtigten vor. Die Schüler\*innen nahmen von Beginn an das Angebot an Gesprächen und Beratungen gerne in Anspruch.

Die Intensität war dabei höchst unterschiedlich, von kurzen Erstberatungen bis hin zu mehrmonatigen Beratungen und Betreuungen inklusive Gefährdungsmeldungen bzw. Austausch mit den zuständigen Fachkräften für Sozialarbeit an der Kinder- und Jugendhilfe, Vernetzung mit anderen relevanten Einrichtungen und Weitervermittlung an spezifische Beratungsstellen, beispielsweise zu Psychotherapie- und Diagnostikstellen.

Weiters fanden auf Wunsch der Klassenvorstände auch themenspezifische Workshops (Klassenzusammenhalt, Mobbing, Klassenklima, etc.) statt. Im Zuge der Berufsorientierung wurde der externe Workshop „Green Jobs“ von der Schulsozialarbeiterin begleitet.

Empfehlungen von Lehrkräften, welche Schüler\*innen positiv auf die Beratungen hinweisen, stellen sich im Hilfeprozess als sehr wichtig dar.

Wir danken der Schulleitung, Frau Kohl, und dem gesamten Lehrer\*innen-Team ganz herzlich dafür, dass sie die Durchführung der Schulsozialarbeit an der Mittelschule Groß Siegharts ermöglichen und das freiwillige Angebot für die Schüler\*innen positiv unterstützen!

Wir wünschen Frau Dir. Kohl auch auf diesem Wege alles Gute für ihre Pensionierung!

## Schulsozialarbeit an der Volksschule Horn



An der Volksschule Horn wurden im Schuljahr 2022/23 insgesamt

**250 Schülerinnen und Schüler** unterrichtet.

## Die Schulsozialarbeit an der Volksschule Horn im Überblick

**18** Beratungsgespräche mit Schüler\*innen (einzeln und in der Gruppe)

**28** Kontaktgespräche mit Schüler\*innen

**27** Überweisungs- und Kontaktgespräche mit Lehrkräften

**2** Gespräche mit der Direktorin

**1** Workshops zum Kennenlernen der Schulsozialarbeit und zum Thema Klassenklima

**18**  
**Schüler\*innen  
in der Beratung**



**Probleme in der Familie, Konflikte in der Peergroup**  
und **Probleme in der Schule** waren die drei **häufigsten Beratungsthemen.**

## Rückblick und Ausblick

In der VS Horn wurde die Schulsozialarbeit im Mai 2023 neu eingeführt.

Die Schüleranzahl der VS Horn beträgt 250 Schüler\*innen.

Bereits in den ersten zwei Monaten fanden 18 Schüler\*innen mit den unterschiedlichsten Problemlagen, den Weg zur Schulsozialarbeiterin. Aufgrund der Dringlichkeit und des großen Interesses an Beratungen, wurden nur wenige Folgetermine vereinbart, da als Erstes ein Kennenlernen aller Schüler\*innen mit Bedarf an Beratung im Vordergrund stand.

Die hohe Anzahl der Beratungen zeigt den dringenden Bedarf an schulsozialarbeiterischer Beratung auf.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Vorschulklasse gelegt, weshalb hier auch eine Stunde von der Sozialarbeiterin begleitet wurde.

Bereits nach dem ersten Kennenlernen konnte sich die Schulsozialarbeit gut in den Schulalltag integrieren und wurde herzlichst von der Direktion und vom Lehrer\*innenteam aufgenommen.

Die Beratungen fanden hauptsächlich im Einzelberatungssetting statt, aber es wurden auch regelmäßig Lehrerberatungen und auch Elterngespräche durchgeführt.

Im neuen Schuljahr sind Vorstellungsrunden in allen Klassen, inklusive der Vorschulklasse geplant, um die Hemmschwelle zu senken und den Zugang zur Schulsozialarbeit zu erleichtern.

Seitens der Direktion und seitens besonders engagierten Lehrkräften wurden dankenswerterweise Mädchen und Burschen in schwierigen Lebenslagen an die Schulsozialarbeit verwiesen. Auch die Lehrer\*innengespräche haben in diesem Schuljahr einen hohen Stellenwert eingenommen.

Im kommenden Schuljahr soll das Workshopangebot in Absprache mit der Direktion ausgebaut werden.

Ich möchte mich herzlichst bei Frau VD Andrea Dittrich, MEd und dem gesamten Lehrer\*innenteam für die tolle Unterstützung und die freundliche Aufnahme bedanken!

## SCHULSOZIALARBEIT AN DEN LANDESBERUFSSCHULEN IM WALDVIERTEL

### Allgemeines

Das Hilfswerk Niederösterreich ist seit dem 2. Lehrgang des Schuljahres 2011/2012 als Einrichtung der privaten Kinder- und Jugendhilfe an den Landesberufsschulen im Waldviertel (Langenlois, Eggenburg, Geras und Schrems) mit der Durchführung von Schulsozialarbeit beauftragt. Seit dem Schuljahr 2020/21 wird die Berufsschule in Hollabrunn als Außenstelle von Geras mitbetreut.

Grundsätzlich unterscheidet sich Schulsozialarbeit an Landesberufsschulen in einigen wesentlichen Aspekten deutlich von jener in anderen Schulformen. Dafür sind vor allem vier Faktoren verantwortlich, die bei dieser Schulform zur Geltung kommen:

- a. Lehrgangskarakter
- b. Internatsbetrieb
- c. Altersbedingte Charakteristika der Zielgruppe und
- c. Unterschiedliche Zuständigkeiten zwischen Standort und Wohnort in Belangen der Kinder- und Jugendhilfe

Die Besonderheiten der Schulsozialarbeit an den Landesberufsschulen im Einzelnen:

- a. Die Berufsschüler\*innen kommen in vier Lehrgängen zu 10 bzw. 5 Wochen (bei einigen Lehrberufen) an die Schulen. Vor allem die Lehrlinge im ersten Lehrjahr befinden sich oft zum ersten Mal für längere Zeit außerhalb des Elternhauses und müssen sich mit hohen schulischen Anforderungen und der für sie ungewohnten Situation des Zusammenlebens mit Gleichaltrigen zurechtfinden. Auch treten bei manchen Schüler\*innen fernab von der gewohnten Umgebung oft persönliche Probleme deutlich zutage.

Für die Schulsozialarbeit bedeutet dies einen häufigen Wechsel an Schüler\*innen und eine hohe Beratungsintensität innerhalb der kurzen Aufenthaltsdauer an der Landesberufsschule. Somit kann es zu einem dichten Problemfeld und teils dramatischen Beratungsthemen kommen.

Zudem bedingt die Schulorganisationsform an den Landesberufsschulen eine völlig andere Organisation, Häufigkeit und Einteilung der Beratungszeiten. Je nach Schulgröße stehen für die verschiedenen Standorte unterschiedliche Stundenkontingente und Anwesenheitszeiten zur Verfügung, wobei jeweils ein/e Sozialarbeiter\*in als hauptzuständige und eine als nebenzuständige Fachkraft pro Landesberufsschule vorgesehen ist.

b. Bedingt durch die teilweise großen Entfernungen der Herkunftsorte der Schüler\*innen von den Landesberufsschulen bleibt ein Großteil von ihnen daher während der Lehrgänge im angeschlossenen Internat untergebracht.

Wie erwähnt, manifestieren sich im Internatsbetrieb Probleme im Zusammenleben und auch persönliche Problemlagen - Probleme mit den Eltern, Beziehungsprobleme, Probleme mit Gleichaltrigen, Suchtmittelkonsum etc.

Diesem Umstand wird die Schulsozialarbeit durch die Schaffung von entsprechenden zeitlichen und örtlichen Rahmenbedingungen gerecht: Die Beratungszeiten sind meist nachmittags und abends angesetzt („Fixe Zeiten“). Aber auch für die Kommunikation mit den Direktor\*innen und Lehrer\*innen ist ein eigener Zeitrahmen vorhanden („Flexible Zeiten“), während für Dokumentation, Teams, Supervision etc. die „sonstigen Zeiten“ bereitgestellt werden. Den Schüler\*innen soll ein geeigneter Raum für Einzel- und Gruppengespräche angeboten werden. Zusätzlich soll sich der/die Schulsozialarbeiter\*in aber auch in den Aufenthaltsräumen der Jugendlichen zeigen und dort informelle Kontakte pflegen.

c. Oft entwickeln Lehrlinge, also junge Menschen ab dem 15. Lebensjahr, einige altersbedingte Problemlagen im Rahmen der Landesberufsschulen, die sich von jenen jüngerer Altersgruppen in anderen Schulformen unterscheiden.

d. In einzelnen Fällen kann es auch zu unterschiedlichen Zuständigkeiten zwischen dem Standort der Landesberufsschule und dem Wohnort des/der Jugendlichen in Belangen der Kinder- und Jugendhilfe kommen. In solchen Fällen sind Ressourcenkenntnis bzw. genaue Recherchen und die Einleitung gezielter Maßnahmen vonnöten, um die Weiterbetreuung der Schüler\*innen an Ihrem Arbeits- oder Wohnort zu gewährleisten.

Allgemein ist noch hinzuzufügen, dass in den Landesberufsschulen die gute Zusammenarbeit mit Schulleitung, Lehrpersonal und auch mit örtlich zuständigen Einrichtungen für die Schulsozialarbeiter\*innen von großer Bedeutung ist. Weiters stellt die Vernetzungstätigkeit und Weiterverweisung bzw. Weiterbegleitung an andere Betreuungs- und Beratungseinrichtungen eine wichtige Aufgabe der Schulsozialarbeit dar.

## Unsere Landesberufsschulen



Im Schuljahr 2022/2023 besuchten insgesamt

ca. **4030 Schülerinnen und Schüler**

die Landesberufsschulen im Waldviertel (inkl. Außenstelle Hollabrunn)

## Unsere Gesamtstatistik für die Landesberufsschulen im Schuljahr 2022/2023

**469**

Schüler\*innen in der Beratung

**1124**

Beratungsgespräche (Soziale Einzelfallhilfe und Gruppengespräche)

**1840**

Kontaktgespräche mit Schüler\*innen



**1128**

Überweisungs- und Kontaktgespräche mit Lehrer\*innen und Direktor\*innen

**119**

Workshops zu den Themen Suchtprävention, Konfliktmanagement, Sorgen & Ängste, Cybermobbing und Diversität

## Die häufigsten Beratungsthemen

- **Gesundheit: Selbstverletzung, Suizidgefahr, Essstörungen, psychische Probleme bzw. Erkrankungen (v.a. Belastungsstörungen, Angststörungen, Schlafstörungen, Panikattacken)**
- **Probleme im Schulalltag: Lernprobleme/ Lernschwächen/ kognitive Defizite, Verhaltensauffälligkeiten, Konflikte mit Mitschüler\*innen bzw. Lehrer\*innen**
- **Alkohol- und Drogenmissbrauch: Suchterkrankung, Substanz-überdosierungen, Vermittlung an Langzeittherapiestellen und Suchtberatungsstellen**
- **Familiäre Probleme: Konflikte, Krisen und Schwierigkeiten im familiären Umfeld, Gewalterfahrungen in der Kindheit, häusliche Gewalt, Verlust Angehöriger, Scheidung der Eltern, psychische Erkrankung eines Familienmitglieds**
- **Probleme an der Lehrstelle: Lehrlingsrecht, Schwierigkeiten im Betrieb, Beendigung der Lehre, Arbeitsklima, hohe Betreuungsintensität durch Anstieg der Lehrlinge in § 8b-Ausbildung**
- **Rechtliche Fragen: Suchtmittelgesetz, Arbeitsrecht, Verhalten bei Polizeieinvernahmen, Strafrecht, Fremdenrecht, Gewaltschutzgesetz**
- **Tod und Trauer: Umgang mit Selbstmord und Suizid, Trauerbegleitung**

## Unsere Landesberufsschulen im Einzelnen

### Landesberufsschule Langenlois

**Insgesamt** haben am Standort Langenlois (Landesberufsschule für Bauberufe, Floristik und Garten- und Grünraumgestaltung) in den vier Lehrgängen 1505 **Schüler\*innen** am Unterricht teilgenommen, womit die Schüler\*innenzahl im Vergleich zum Vorjahr wieder angestiegen ist. Auch das Schüler\*innenwohnheim war wieder bis auf den letzten Platz belegt. Die Schüler\*innen der Garten- und Grünraumgestaltung sind daher im Wohnheim der Gartenbauschule untergebracht.

Im Durchschnitt wurden **pro Lehrgang** etwa 30 **Schüler\*innen** im Rahmen der Sozialen Einzelfallhilfe von der Schulsozialarbeit beraten. Mit diesen Schüler\*innen wurden insgesamt **509 Beratungsgespräche** im Rahmen der Sozialen Einzelfallhilfe und in Gruppengesprächen, **sowie Kriseninterventionen** geführt. Die **Anzahl der Beratungsgespräche** ist im Vergleich zum Vorjahr erneut **um knapp 10% gestiegen**.

Dies zeigt sehr deutlich die Wichtigkeit und Dringlichkeit der Schulsozialarbeit auf. Aber auch den angestiegenen Bedarf bei gleichbleibendem Stundenkontingent.

Schüler\*innen bzw. deren Anliegen mussten speziell in den Lehrgängen mit vielen jungen Schüler\*innen nach Dringlichkeit gereicht werden und es konnten erneut Schüler\*innen, die Kontakt zur Schulsozialarbeit gesucht haben, nicht mehr betreut werden, trotz insgesamt gestiegener Beratungszahlen bei gleichbleibendem Stundenkontingent.

In der LBS Langenlois absolvieren pro Lehrgang durchschnittlich 10% der Schüler\*innen eine Lehre nach §8b, also eine integrative Lehre.

Selten liegt die Ursache zur Entscheidung für diese Variante der Lehre nur an Lernschwächen, sondern viel häufiger zumindest auch zusätzlich im psychosozialen oder familiären Bereich, was diese Schüler\*innen zu fast 100% zu Klient\*innen der Schulsozialarbeit macht, da die Berufsausbildungsassistent\*innen sich dafür zumeist nicht zuständig zeigen, was aber aus Sicht der Schulsozialarbeit wünschenswert wäre, da die Lehrlinge von der BAS ganztätig betreut

werden. Auch die Umstellung von Schüler\*innen die mit einer regulären Lehre starten, vom Jugendcoaching im Vorfeld aber offensichtlich nicht ausreichend erfasst wurden und dann aufgrund ihrer Einschränkungen an der regulären Lehrvariante scheitern, ist schleichend zum Handlungsfeld der Schulsozialarbeit geworden.

Gerade die Coronajahrgänge haben Schulsozialarbeit und Jugendcoaching, so im Vorfeld schon Kontakt bestand, in vorhergehenden Schulen, oft als schwammig und nicht konsistent erlebt, da durch die Lockdowns keine Kontinuität gewährleistet war. Das Vertrauen in externe Helfer\*innen wurde geschwächt.

Die Aufgabe der Beziehungsarbeit durch die Schulsozialarbeit wurde dadurch nochmal intensiviert. Die langjährige Erfahrung in der Schulsozialarbeit zeigt, dass Vermittlungen zu weiterführenden Beratungsstellen, zur Psychotherapie oder psychologischen Diagnostik meist einen gewissen Reifeprozess und eine kontinuierliche Begleitung über die Jahre braucht, außer der Leidens- oder Krankheitsdruck ist bereits sehr massiv ausgeprägt, dass ein akutes Handeln erforderlich ist.

Die Beratungen, die ausschließlich die psychische Gesundheit bzw. Krankheit im Mittelpunkt hatten und auch die Zusammenarbeit mit Psychiater\*innen, Psychotherapeut\*innen und psychosozialen Einrichtungen erlebten einen neuen Höchststand in diesem Schuljahr, genauso wie die Medikamenten- und Suchtmittelabhängigkeit als Copingversuch im Umgang mit psychischer Erkrankung von beratenen Schüler\*innen.

Die Beratungen mit delinquenten Schüler\*innen hat sich von Lehrgang zu Lehrgang zugespitzt und im vierten Lehrgang mit zwölf ersten Klassen einen nie da gewesenen Höhepunkt erreicht. Die Anzahl von Schüler\*innen, welche oft bereits langjährige Bewährungsstrafen oder Freiheitsentzug vor oder hinter sich hatten, war im Vorjahr erstmals auf einem Spitzenwert, der aber heuer erneut gebrochen wurde.

Dies hatte eine engmaschige Zusammenarbeit mit Bewährungshilfe, Männerberatung und Kinder- und Jugendhilfe zur Folge und überstieg in vielen Fällen als sozialarbeiterisches Case Management deutlich den Rahmen der klassischen Schulsozialarbeit.

Der organisatorische Aufwand dafür überstieg den zeitlichen Rahmen merklich, der in der Schulsozialarbeit eigentlich vorgesehen wäre. Zumal die verfügbaren Plätze für hilfesuchende Klient\*innen in manchen Regionen bereits für Monate bis hin zu einem Jahr ausgebucht waren.

Die Schulsozialarbeit an der LBS bleibt somit Feuerwehr- akute Probleme und Krisen werden abgedeckt. Langfristige Hilfe und Unterstützung scheidet noch immer an den Strukturen und fehlenden Therapieangeboten in den Heimatregionen der Lehrlinge und den fehlenden Zeitressourcen der Schulsozialarbeit, die für eine derart hohe und betreuungsintensive Schüler\*innenanzahl von Nöten wäre.

Gerade in dieser für alle herausfordernden Situation bewährte sich die langjährige stabile Zusammenarbeit zwischen Direktion, Lehrer\*innen, Schüler\*innen und Schulsozialarbeit, die sich jederzeit als äußerst konstruktiv und positiv erweist. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!

## Landesberufsschule Eggenburg

Die Landesberufsschule für Kraftfahrzeugtechnik und Karosseriebautechnik unterrichtete im Schuljahr 2022/2023 insgesamt **1262 Schüler\*innen**. Im Vergleich zum letzten Schuljahr ist die Anzahl der Schüler\*innen sehr deutlich angestiegen. Die Anwesenheitszeiten der Schulsozialarbeiterin wurden sowohl während der Unterrichtszeit als auch gerne abends im Schülerwohnheim gut genutzt.

Die Vernetzung mit dem Lehrer\*innenteam erwies sich als besonders wertvoll und die regelmäßige und gute Zusammenarbeit mit der Direktion und auch mit dem Sekretariat erleichterte die Arbeit der Schulsozialarbeit ungemein.

Im Durchschnitt wurden 2022/2023 **pro Lehrgang 29 Schüler\*innen** durch die Schulsozialarbeit betreut und beraten, diese Zahl ist im Gegensatz zum Vorjahr etwas angestiegen. Es fanden **233 Einzel- bzw. Gruppenberatungen** statt, ähnlich wie auch im letzten Schuljahr.

Durch verschiedene Anwesenheitsvarianten zeigt sich deutlich wie wichtig es ist, den Schüler\*innen einen einfachen Zugang am Abend im Schülerwohnheim zu ermöglichen.

Die **Kontaktgespräche** beliefen sich dieses Schuljahr auf **1159** (informelle Gespräche zur Kontaktaufnahme und eventuellen Anbahnung von Beratung), eine kleine Steigerung zum Vorjahr.

Es wurden vermehrt die Internatszimmer aufgesucht, um Kennenlern- Gespräche zu führen. Die Anzahl der Kontaktgespräche hat sich in den letzten Jahren beinahe verdoppelt, wodurch der Bekanntheitsgrad der Schulsozialarbeit unter den Schüler\*innen gut ausgebaut werden konnte.

Die drei wichtigsten Themen in den Beratungsgesprächen waren (nach Häufigkeit gereiht):

- Familie
- Schule
- Peergroup

In den Klassen fanden Vorstellungsrunden statt und die Gespräche in den Internatszimmern rundeten das Angebot der Schulsozialarbeit ab.

Die Vorstellungsrunden wurden das ganze Schuljahr gemeinsam mit Lehre statt Leere durchgeführt, um den Schüler\*innen bestmöglich die Unterschiede zwischen den Angeboten näher bringen zu können.

Besonders gut angenommen wurde im ersten Schulhalbjahr der Mädchen-Workshop „Fitness und innere Balance“. Die Schülerinnen genossen die Möglichkeit über den klassenübergreifenden Austausch sehr und waren über ein sportliches Angebot ebenfalls sehr dankbar.

Einen besonderen Dank möchten wir Frau BD Dipl.-Päd. Mag. Belinda Kalab und Herrn BDS Dipl. Päd. Ing. Reinhard Popp aussprechen für die besonders gute Unterstützung der Schulsozialarbeit in allen Belangen.

Ebenso ein herzliches Dankeschön an das gesamte Lehrer\*innenteam und an das Sekretariat für die unkomplizierte und gute Zusammenarbeit.

Wir freuen uns schon auf den Schulstart im Herbst!

## Landesberufsschule Geras und Hollabrunn

Seit Oktober 2020 wird die LBS Hollabrunn im Rahmen des Stundenkontingents der LBS Geras mitbetreut. In der LBS Geras (Gastronomie, Frisör/Stylistik, Assistent\*in in der Sicherheitsverwaltung) und in der LBS Hollabrunn (Fleischverarbeitung/Fleischverkauf) wurden im Schuljahr 2022/2023 insgesamt 544 **Schüler\*innen** unterrichtet. Dies ist ein leichtes Plus gegenüber dem Schuljahr 2021/2022 (509 Schüler\*innen). In diesem Schuljahr wurden **pro Lehrgang** durchschnittlich **19,5 Schüler\*innen** (im Vorjahr knapp 16 Schüler\*innen) betreut, mit denen insgesamt **97 Beratungsgespräche** geführt wurden.

Es erfolgten **37 Vorstellungsrunden** in allen Klassen, um ein erstes Kennenlernen mit den Schüler\*innen zu ermöglichen. Dadurch kommen immer wieder Schüler\*innen aus Eigeninitiative zur Schulsozialarbeit. Viele Schüler\*innen werden aber auch von aufmerksamen Lehrer\*innen an die Schulsozialarbeit verwiesen.

Weiters wurden **27 Workshops** in den Klassen durchgeführt. V.a. in den ersten Klassen wurde der Schwerpunkt auf das Thema Sucht (Alkohol und Cannabis) gelegt, die Workshops in den anderen Klassen wurden bedarfsorientiert gestaltet, z.B. Thema Grenzen setzen, psychische Gesundheit, Klassengemeinschaft...

Ein wichtiger Aspekt sind auch die abendlichen Internatsrunden (in der LBS Geras), wodurch der niederschwellige Zugang noch mehr unterstrichen wird. Es wurden insgesamt **240 Kontaktgespräche** geführt, welche in prophylaktischer Hinsicht und bezogen auf das allgemeine Schulklima sehr bedeutsam sind.

Der Großteil der Beratungen erfolgte im Einzelsetting. Die Themen waren überwiegend Konflikte in der Klasse bzw. im Internat, familiäre Belastungen, psychische Gesundheit, Sucht und Freizeit/Freunde. Ein wichtiges Aufgabengebiet der Schulsozialarbeit ist auch der Kontakt zu weiterführenden Institutionen bzw. Angeboten (z.B. Psychotherapieplätzen, Nachhilfe, KJH, etc.) um einen möglichst reibungslosen Übergang zu ermöglichen.

Im November 2022 trat Herr Direktor Höfingler seinen wohlverdienten Ruhestand an. Wir bedanken uns bei ihm für die gute Zusammenarbeit. Mit dem neuen Direktor\*innenteam BD Claus Tampier und BDS Irene Bayer konnte in kurzer Zeit eine gute Kommunikationsbasis aufgebaut werden und die Schulsozialarbeit wird sowohl von den Direktor\*innen, als auch den Lehrbeauftragten als wichtige Ressource gesehen. Wir bedanken uns recht herzlich beim kompletten Schulteam der LBS Geras für die wertschätzende und unkomplizierte Zusammenarbeit.

## Landesberufsschule Schrems

Im Schuljahr 2022/23 besuchen **insgesamt 719 Schüler\*innen** die Landesberufsschule Schrems (Berufsschule für Büro- & Kaufmännische Berufe inkl. Steinmetztechnik-, Textilchemie- & Schuhfertigungsgewerbe), was erneut einem Plus gegenüber dem Vorjahr entspricht. Von den anwesenden Schüler\*innen sind **155 Schüler\*innen** bei der Schulsozialarbeit in Beratung. Im

Durchschnitt werden **39 Schüler\*innen pro Lehrgang** betreut. Mit diesen Schüler\*innen finden **286 Beratungs- und Gruppengespräche** im Rahmen der Sozialen Einzelfallhilfe und zur Prävention bzw. Auflösung von Gruppenkonflikten statt. Diese Anzahl an Beratungen entspricht einer **23%igen Steigerung gegenüber dem Vorjahr**. Zusätzlich werden **342 Kontaktgespräche** von der Schulsozialarbeit zum Beziehungsaufbau durchgeführt, zum Beispiel durch Gespräche am Schulgelände oder im Internat.

Aus Sicht der Schulsozialarbeit sind der Beratungsbedarf und die psychischen Belastungen der Jugendlichen erneut deutlich angestiegen, was sich aus den genannten Zahlen ablesen lässt.

In der Sozialen Einzelfallhilfe im Rahmen von Einzelberatungen kommt es fallweise zur **Organisation weiterer, außerschulischen Hilfen**, welche die Schüler\*innen nach der zehnwöchigen Anwesenheit an der Berufsschule aufsuchen (können). Die Vermittlung an Psychotherapiestellen, die Vernetzung mit Berufsausbildungsassistenzen (§8b Ausbildung), die Zusammenarbeit mit den ansässigen Kinder- und Jugendpsychiatrien, der Austausch mit Gleichbehandlungsanwaltschaftsstellen, Empfehlungen an spezialisierte Einrichtungen (z. B. Suchtberatungsstellen), Begleitungen zu medizinischen Abklärungen bis hin zur klassischen Organisation von Nachhilfe bzw. Vorbereitungskursen für die Lehrabschlussprüfung prägen die Einzelberatungen der Schulsozialarbeit in diesem Schuljahr.

Wie in den Vorjahren wird an der LBS Schrems die Workshoptätigkeit weitergeführt. Durch **42 Vorstellungsrunden (in allen anwesenden Klassen)** und **37 durchgeführter Workshops zu jugendrelevanten Themen**, wie beispielsweise Suchtpräventionsworkshops oder Workshops zum Klassenklima, wird die Hemmschwelle, das Angebot der Schulsozialarbeit anzunehmen, deutlich gesenkt. Die Schulsozialarbeit stellt eine Anlaufstelle für alle anwesenden Personen, das heißt für Schüler\*innen, für den Lehrkörper als auch für die Direktion und Verwaltung, an der LBS Schrems dar.

Im Schuljahr 2022-23 dürfen zwei angehende Sozialarbeiterinnen (FH St. Pölten, Soziale Arbeit) und eine angehende Sozialpädagogin mit Schwerpunkt Sozialarbeit (FH St. Pölten) durch Praktika die Schulsozialarbeit an der LBS Schrems kennenlernen. Damit **fördert die Schulsozialarbeit des Hilfswerk NÖ den Nachwuchs** und profitiert von (aktuellen) fachlichen Diskursen und der Außensicht von zukünftigen Kolleg\*innen im Sozialbereich.

Da die langjährig betreuende Schulsozialarbeiterin, Doris Fleischer-Wiesgrill, im Herbst 2023 in Pension geht, wird ab dem neuen Schuljahr (2023/24) Sozialarbeiterin Klara Gutmann die hauptzuständige Schulsozialarbeiterin, Sophia Steindl, an der LBS Schrems unterstützen.

Die **implementierten Reflexionsgespräche in jedem Lehrgang** mit Direktorin Frau Preissl-Stubner bewirken eine **Qualitätssicherung**. Einzelne Fälle werden bezüglich der Zusammenarbeit reflektiert und bestimmte Vorgehensweisen angepasst bzw. standardisiert (z.B. Einschaltung der Schulpsychologie). Zusätzlich finden wöchentliche Vernetzungsgespräche mit dem anwesenden Lehrkörper statt, die präventiv auf die sozialarbeiterische Fallarbeit einwirken. Krisenfälle können bei der gegebenen professionellen Zusammenarbeit gut aufgefangen werden.

Wir bedanken uns herzlich für die positive und stets professionelle Zusammenarbeit!

## Rückblick und Ausblick

Die Schulsozialarbeit des Hilfswerks NÖ an den schulsozialarbeiterisch-betreuten Landesberufsschulen hat sich im vergangenem Schuljahr weiterhin sehr positiv entwickelt. Das Angebot wird an allen betreuten Landesberufsschulen von den Schüler\*innen und dem Lehrpersonal gut genutzt und laut Rückmeldungen als wertvolle Ressource bei Problemen im Schul- und Internatsalltag gesehen, was sich im Schuljahr 2022/2023 auch an den Zahlen deutlich erkennen lässt. Es war erneut ein Schuljahr der Rekorde – ob im positivem wie im negativem Sinne, darüber möge sich der/die Leser\*in selbst den Kopf zerbrechen:

Im Schuljahr 2022/2023 wurde die „1000er-Marke“ an **Beratungsgesprächen** an den vier vom Hilfswerk betreuten Landesberufsschulen deutlich überschritten, was einer **Steigerung von 15%** entspricht. Aber nicht nur die Beratungsgespräche sind deutlich gestiegen, Sorgen bereitet eine deutliche **Zunahme an Kriseninterventionen**, was sich auch an der Anzahl der Überweisungs- und Kontaktgespräche mit Lehrer\*innen und Direktor\*innen erkennen lässt, die auch wieder sehr hoch ist. Dies ist besonders auf die Komplexität, die Intensität und das Ausmaß der notwendigen weiterführenden Betreuungen zurückzuführen. Die Beratungen, die ausschließlich die psychische Gesundheit bzw. Krankheit im Mittelpunkt hatten und auch die Zusammenarbeit mit Psychiater\*innen, Psychotherapeut\*innen und psychosozialen Einrichtungen erlebten einen

neuen Höchststand in diesem Schuljahr, genauso wie die akute Unterbringung von Schüler\*innen in den Kinder- und Jugendpsychiatrien direkt von der Schule weg – und das alles bei gleichbleibenden finanziellen und personellen Ressourcen.

Aber auch die Workshoptätigkeit hat im Schuljahr 2022/2023 wieder zugenommen. Besonders die Themen Suchtprävention (je nach Klasse/Region mit unterschiedlichen Schwerpunkten), Konfliktmanagement, Mobbing und Diversität wurden besonders oft angefragt.

Das Team der Schulsozialarbeit des Hilfswerks NÖ bedankt sich herzlich bei der Landesregierung NÖ für die Bereitstellung der Fördermittel. Besonders erwähnenswert ist die im Rahmen der Fachlichen Leitung geleistete Kooperation mit der Fachaufsicht Abteilung GS6, herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!